

darauß allerhand Comoedien verzeichnet, und diese zum letzten setzen, daß er auslesen mag, was er sehen wil. Ich weiß, er wird doch keine begehren als die letzte, unterdessen werden wir für geschickte und hochgelehrte Leute gehalten werden.

205

**P. Sq.** Gut gut! ihr Herren, lernet fleißig, morgen mache ich die Comoedi fertig, so friget ihr die Zedel übermorgen, ich wil unterdessen M. Vollingern, den Meister-Sänger, zu mir nehmen, der wird mir schon helfen einrahten, wie ich die Endungen und Syllben wol zusammen bringe, unter dessen seyd Gott befohlen.

210

**P. S.** Ehren, Wolehren und Hochehrenvester, tieffgelehrter, spitzfindiger Herr P. Squenz, grossen Dank, eine gute Nacht.

Die andern nehmen alle mit allerhand Cerimonien von einander ihren Abscheid.

(Im weiteren Verlaufe schildert der Dichter, wie das Trauerspiel vor dem Könige und seinem Gefolge dargestellt wird, wobei aber die Schauspieler unter sich in Streit über ihre Fehler geraten. Dadurch wird das Trauerspiel zu einem komischen Lustspiele; der König belustigt sich außs höchste darob und belohnt schließlich die Spieler.)

## 2. Aus „Horribilicribrifax“.

### Der erste Aufzug (Anfang).

Kapitain Daradiridatumtarides Windbrecher von Tausend Mord.  
Don Cacciadiavolo, Don Diego, seine Diener.

**Darad.** Don Diego, rücket uns den Mantel zurechte; Don Cacciadiavolo, Ich halte, daß das Ostliche Theil des Bartes mit der West Seiten nicht allzuwol überein komme.

**Don Cacc.** Großmächtigster Hr. Capiten, es ist kein  
5 Wunder! Die Haare der linden Seiten sind etwas versenget von den Blißen seiner Feurschiessenden Augen.

**Dara.** Bliß, Feuer, Schwefel, Donner, Salpeter, Bley und etliche viel Millionen Tonnen Pulver sind nicht so mächtig, als die wenigste reflexion, die ich mir über die  
10 reverberation meines Unglücks mache. Der große Chach Sesi von Persen erzittert, wenn ich auß die Erden trete. Der Türkische Känser hat mir etlich mahl durch Gesandten eine